

Peter Lauras Theiss  
Co-Autor: Patrick Klapetz

# FLY ME TO THE MOON

Die Weltraum-Schaukel



SPURBUCHVERLAG



Peter Lauras Theiss  
Co-Autor: Patrick Klapetz

# Fly Me to the Moon

Die Weltraum-Schaukel



**Peter Lauras Theiss**

Co-Autor: Patrick Klapetz

# **FLY ME TO THE MOON**

**Die Weltraum-Schaukel**



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage, November 2023  
© Spurbuchverlag, 96148 Baunach  
[info@spurbuch.de](mailto:info@spurbuch.de)  
[www.spurbuch.de](http://www.spurbuch.de)

Satz und Gestaltung: pth-mediaberatung

Illustrationen: Elona Cecyte

Co-Lektorat: Anne Keßler

Teil 1: Dies ist eine fiktive Geschichte. Jegliche Ähnlichkeiten mit lebenden oder realen  
Personen wären rein zufällig.

ISBN 978-3-88778-095-1

Copyright 2023 by Spurbuchverlag.

Alle Rechte, einschließlich der Übersetzung in Fremdsprachen, vorbehalten. Kein Teil  
des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm, CD oder einem an-  
deren Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter  
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Dieser Artikel wurde in Zusammenarbeit mit der Europäischen Raumfahrtorganisation  
(ESA) entwickelt, um das Interesse von Kindern an der Weltraumforschung zu fördern.  
Die ESA ist weder an der Produktion noch am Vertrieb dieses Produktes beteiligt.  
Der Name ESA sowie das ESA-Logo sind eingetragene Marken der Europäischen Raum-  
fahrtorganisation (ESA). Die ESA und ihre Astronauten erhielten für diese Initiative  
keine finanzielle Entschädigung.



# Inhalt

<b>KURZBIOGRAFIEN DER AUTOREN</b> .....	7
<b>VORWORT</b> von Dr. Josef Aschbacher .....	8
<b>EINFÜHRUNG</b> Hallo, ich bin PL .....	10

## Teil I

<b>KAPITEL 1</b> Eine Idee wird geboren .....	16
<b>KAPITEL 2</b> Vom Schulhof zum Mond .....	24
<b>KAPITEL 3</b> Die geklaute Weltraumfirma .....	32
<b>KAPITEL 4</b> Die Zeit heilt alle Wunden .....	37

## Teil II

<b>KAPITEL 1</b> Vom Traum zur Wirklichkeit .....	40
<b>KAPITEL 2</b> Überall Astronauten .....	42
<b>KAPITEL 3</b> Ein Raumfahrtzentrum namens Kennedy .....	46
<b>KAPITEL 4</b> Kennedy und der Traum vom Mond .....	48
<b>KAPITEL 5</b> Wie Disneyland für Raumfahrt-Fans .....	50
<b>KAPITEL 6</b> Der Raketenstart wird verschoben – und ich muss zurück nach Deutschland .....	54
<b>KAPITEL 7</b> Der große Tag des Raketenstarts .....	56
<b>KAPITEL 8</b> Schlangen und Alligatoren .....	58
<b>KAPITEL 9</b> Ankunft der anderen Zuschauer .....	61

## Teil III

### RAUMFAHRT-WISSEN

Mein Interview mit dem Astronauten Alexander Gerst .....	64
Raumfahrtagenturen .....	70
ESA .....	72
NASA .....	73
Aufbruch zum Mond .....	74
SpaceX .....	75
Internationale Raumstation ISS .....	76
Analoge Missionen .....	78
LUNA-Trainingshalle in Köln .....	80
Lunar Gateway .....	81
Mission Artemis .....	82
Ariane: Die europäischen Trägerraketen .....	84
Mein Research-Mond-Camp .....	86
Willst du auch bei einem Raketenstart dabei sein? .....	89
Informationen zu den im Buch namentlich genannten Astronauten .....	90

## KURZBIOGRAFIEN DER AUTOREN

### Autor

**Peter Lauras Theiss'** Spitzname ist PL und wurde 2011 im Saarland geboren. Ob Raumfahrt oder Astronomie, er findet am Welt- raum alles faszinierend. Wenn er einmal groß ist, möchte er Raumfahrt-Ingenieur werden und träumt davon, einmal auf dem Mond spazieren zu gehen. Seit 2023 besucht er neben der Schule zusätzlich auch die experimentelle Online-Schule Astra Nova, die von SpaceX und seinem Gründer Elon Musk ins Leben gerufen wurde. Ihm war es wichtig, seine Erlebnisse beim Raketenstart und auf dem Schulhof auch mit anderen Kindern zu teilen. Deswegen ist dieses Buch entstanden.



### Co-Autor

**Patrick Klapetz**, 1987 in Troisdorf geboren, ist Space & Science-Journalist und kann sich für alles rund ums Universum begeistern. Er findet es spannend, wie das Kleinste mit dem Größten verbunden ist und liebt es, immer wieder Neues zu lernen. Die Astronomie bezeichnet er gerne als philosophische Naturwissenschaft, in der verrückte Gedankenexperimente manchmal nach vielen Jahren bewiesen werden. Er hat PL bei der schriftlichen Umsetzung des Buches geholfen.



## VORWORT

Viele von uns hatten als Kinder Träume, die so groß waren wie das Universum selbst. Wir alle haben davon geträumt, Helden zu sein, Abenteuer zu erleben und die Welt zu verändern. Dieses Buch ist das Werk eines solchen Träumers, eines wunderbaren Jungen im Alter von zwölf Jahren, der seine Begeisterung für Raumfahrt und den Mond in Worte gefasst hat.



Foto: ESA – P. Sebirot

In einer Zeit, in der eine Schaukel normalerweise dazu verwendet wird, um in die Lüfte zu schwingen und den Boden unter den Füßen zu verlieren, hat unser junger Autor die Schaukel in der Schule zur Abschussrampe für seine Träume gemacht. Jeden Tag, während der Pausen, kletterte er auf diese Schaukel und schloss die Augen. Er stellte sich vor, wie er in den Himmel flog, vorbei an den Wolken, den Sternen und schließlich zum Mond.



Dieses Buch erzählt die Geschichte von Peter Lauras, der davon träumt, Astronaut zu werden und eines Tages zum Mond zu fliegen. Peter Lauras ist ein gewöhnlicher Junge mit außergewöhnlichen Träumen. Er ist neugierig, voller Energie und voller Fragen über das Universum. Und in seinem Herzen brennt eine Flamme, die ihn immer wieder zum Mond führt, selbst wenn er nur auf seiner Schaukel sitzt.

Ich hatte das Vergnügen, Peter Lauras persönlich kennenzulernen. Er hat einige der größten Weltraumkonferenzen und Ausstellungen besucht, auf denen ich ihn als begeisterten jungen Raumfahrer kennengelernt habe. Seine Neugier, aber auch sein detailliertes Fachwissen haben mich fasziniert.

Durch die Augen unseres jungen Autors können wir die Faszination für die Raumfahrt neu entdecken. Wir können die unermüdliche Entschlossenheit eines Kindes sehen, das fest daran glaubt, dass Träume wahr werden können, und wir können die unendliche Vorstellungskraft erleben, die in einem Kinderherzen wohnt.



Dr. Josef Aschbacher  
Generaldirektor, ESA

## ZUR EINFÜHRUNG

# Hallo, ich bin PL

**I**ch bin PL. Eigentlich heiße ich Peter Lauras, aber meine Familie und Freunde nennen mich PL. Ich bin 12 Jahre alt und komme aus dem Saarland, einem Bundesland im Westen Deutschlands.

Ich liebe den Weltraum, die Raumfahrt und auch Flugzeuge. Ich finde das alles total faszinierend. Ich mag auch ein bisschen Star Wars und manchmal spiele ich Gitarre, aber am liebsten rede ich über die Raumfahrt. Mein Lieblingsfach in der Schule ist Wissenschaft, denn Wissenschaft ist unglaublich spannend. Mit ihr kann man alles erklären – oder zumindest fast alles.

Für die Raumfahrt interessiere ich mich schon seit über vier Jahren. Davor waren es Dinosaurier. Von denen war ich damals total fasziniert. Wie konnten so große Echsen auf unserer Erde überhaupt leben? Und wie schaffen es die Wissenschaftler, die gefundenen Knochen richtig zusammenzusetzen und daraus einen bunten Dino zu zaubern? Ich kann mich noch an meinen Lieblings-Dino erinnern. Es war der Velociraptor. Ein eher kleiner Dino, aber dafür wahnsinnig schnell und ein richtiges Raubtier. Vor dem musste man sich verstecken, denn wegrennen war nicht möglich. Dafür wäre ich viel zu langsam gewesen. Zwar ist er etwas kleiner als ich es bin, dafür hat er starke Klauen und spitze Zähne. Mann, wenn ich so schnell wie der Velociraptor wäre ...



## KAPITEL 2

# Vom Schulhof bis zum Mond

**E**rfüllt von meiner Idee musste ich noch voller Ungeduld bis zur Pause warten. Noch eine ganze halbe Stunde lang. Ich schaute immer wieder auf die Uhr, aber die Zeit schien einfach nicht schneller vergehen zu wollen. Ich wurde immer aufgeregter, aber ich musste geduldig bleiben. Dann endlich: der erlösende Pausen-Gong: „DIIIIINNNGG DOOONNNNGG!“

Ich eilte mit den anderen hinaus auf den Schulhof, stellte mich vor die Schaukel und rief: „Wer von euch will zu einem Planeten fliegen? Wer von euch will auf den Mond oder zum Mars?“

Die Schaukel war die perfekte Rakete für Weltraumflüge. Sie stand auf einem Hügel, von dem aus man über die Bäume und umliegenden Gebäude hinwegsehen konnte. Außerdem war sie rund und wie eine Schüssel gebogen. Man konnte sich fast gerade reinlegen.





Genauso wie die Astronauten in ihren Raumkapseln. Das war ab jetzt unsere Rakete, ideal für einen Flug ins Weltall. Und ich war der Profi, der unsere Weltraumflüge durchführen konnte! Ich hatte schon alle Starts ins Weltall angeschaut, immer wieder, und war bestens mit allen Vorgängen vertraut. Ich hatte sogar die Abläufe der Startphase am Launchpad auswendig gelernt. Auf Englisch.

Die anderen Schulkinder kamen langsam näher. Sie wussten erst gar nicht, was ich wollte. Das konnte ich in ihren Gesichtern lesen. Dann fragte ich den Ersten: „Zu welchem Planeten willst du fliegen?“

## KAPITEL 5

# Wie Disneyland für Raumfahrt-Fans

**I**n dem Kennedy Space Center war ich jeden Tag. Man kann dafür eine Tageskarte kaufen. Entweder bezahlt man die Karte sofort am Eingang oder man kann sie vor dem Flug im Internet kaufen. Hier gibt es so viel zu sehen und zu erleben. Warst du schon mal im Disneyland? Oder einem anderen Vergnügungspark? Hier ist es fast genauso. Für mich war es aber noch viel schöner. Direkt am Eingang ist ein großer Garten mit ganz vielen Raketen.





Im Kennedy Space Center gibt es auch den größten Raumfahrt-Shop der Welt. Der ist wirklich groß, geht über zwei Stockwerke. Neben Spielzeug-Raketen gibt es dort massenhaft naturgetreue Modelle von Raketen. Sogar Spielzeug von Lego wie die Mondrakete Saturn V oder die Internationale Raumstation ISS. Die hatten auch das Landefahrzeug der Mondmission Apollo 11 dort und ein Spaceshuttle aus Lego-Steinen. Dann gab es auch noch Weltraum-Anhänger, Postkarten, ganz viele Souvenirs, Kuscheltiere, die wie Planeten aussahen und Weltraum-Kleidung.



Hier posiere ich mit meinem ESA-Polohemd vor der Fertigungshalle für Raketen (Vehicle-Assembly-Building, abgekürzt: VAB).

Foto: PL privat



Crew-3  
Raketenlaunch









# Mein Interview mit dem Astronauten Alexander Gerst



**PL:** *Was würden Sie als Erstes machen, wenn Sie auf dem Mond landen dürften?*

**Alexander Gerst:** Wenn wir als Menschen wieder auf dem Mond landen, dann werden das bald auch längere Aufenthalte sein. Anders als vor 50 Jahren, wo wir in einem Wettrennen schnell dahin geflogen sind und dann nur kurz da waren.

Wenn wir jetzt noch mal fliegen, dann werden wir das nachhaltiger tun und als Wissenschaftlerinnen und als Wissenschaftler länger dortbleiben. Wir wollen den Mond verstehen, weil er eigentlich unser achter Kontinent ist. Er gehört zur Erde, er ist aus der Erde entstanden.

Wir müssen unseren Mond erkunden und verstehen, so wie wir es vor 100 Jahren mit der Antarktis getan haben.

Damals gab es Leute, die gesagt haben, die Antarktis seit wüst und leer, da ist nur Eis, es ist kalt und es ist teuer und gefährlich, dahin zu fahren. Und jetzt sind dort sehr viele Wissenschaftsstationen, die uns helfen, unseren Planeten besser zu verstehen und zu schützen.

Genau das Gleiche wird mit dem Mond passieren. In 50 oder 100 Jahren wird es auf dem Mond Wissenschaftsstationen geben – keine Dörfer. Dort werden keine Menschen nur zum Spaß leben, dafür ist es zu lebensfeindlich, zu schwierig. Aber es wird Wissenschaftsstationen geben wie in der Antarktis.

**PL:** *Und was müssen wir machen, damit dort Mondstationen errichtet werden?*

# Aufbruch zum Mond

Die NASA ist nicht die einzige internationale Behörde, die zum Mond geflogen ist. Mittlerweile sind auch Nationen wie China und Indien erfolgreich auf der Mondoberfläche gelandet und damals auch die Russen. Doch das NASA-Programm Apollo hat als einziges Menschen auf dem Mond absetzen können. In den nächsten Jahren werden sicherlich noch weitere Nationen auf dem Mond landen.

Bis es so weit war, mussten aber einige Tests durchgeführt werden. Der erste Amerikaner, der im Weltraum war, ist mit einer **Mercury-Redstone-Kapsel** geflogen. Die Erdumlaufbahn wurde zum ersten Mal ein Jahr später mit einer Raumkapsel des Typs **Mercury Atlas** erreicht.

Nach dem Mercury-Programm startete die NASA das **Gemini-Programm**. Mit ihm konnten dann auch zwei Astronauten in die Erdumlaufbahn gebracht werden.

**Gemini 8** war eine dieser erfolgreichen Missionen, hatte jedoch auch einige Probleme. In ihr saß Neil Armstrong, der später mit Apollo 11 auf dem Mond landete. Als die Kapsel anfang, sich zu drehen, reagierte Neil sehr schnell und brachte die Raumkapsel wieder zurück auf die Erde. Weitere Gemini-Missionen folgten und einige Astronauten dieses Programms durften später auf dem Mond landen.

Dann kamen die **Apollo-Missionen**. Das Projekt wurde von der NASA zwischen 1961 und 1972 betrieben. Die erste bemannte Mondlandung der Geschichte fand mit **Apollo 11** im Jahr 1969 statt. Es folgten fünf weitere Missionen, mit denen insgesamt 12 Menschen den Mond betreten haben. Kein anderes Land hat das bisher geschafft. Nun möchte die NASA mit internationalen Partnern wie der ESA wieder Menschen auf den Mond bringen, diesmal mit dem **Artemis-Programm**.



In Europa wird das Raumfahrtgeschäft von der **European Space Agency**, der europäischen Raumfahrtbehörde ESA geleitet. Sie wurde 1975 gegründet. Die ESA erforscht das Weltall und lässt von europäischen Betrieben wie Airbus oder OHB Satelliten bauen, die dann von Ariespace Group oder NASA und SpaceX ins Weltall geflogen werden. Dabei unterstützt sie auch den Aufbau neuer Start-ups in der Raumfahrtbranche.

Zudem bildet die ESA auch eigene Astronautinnen und Astronauten aus. Eine dieser Personen wird der erste „Parastronaut“ der Welt werden. Das ist eine Person mit körperlichen Einschränkungen. Damit möchte die europäische Raumfahrtbehörde mehr Gleichberechtigung im All schaffen.

Gemeinsam mit der NASA und weiteren internationalen Partnern will die ESA auch wieder Astronauten zum Mond fliegen lassen.

Ob Mond oder andere bemannte Weltraummissionen: Die ESA hat ein Problem. Ihr fehlt es an einem eigenen Raumschiff. Deswegen schickt sie ihre Astronautinnen und Astronauten mit der Hilfe von SpaceX, der NASA und manchmal auch mit anderen Raumfahrtbehörden ins All.

Quelle: pixabay.com



**Peter Lauras Theiss**  
Co-Autor: Patrick Klapetz

# FLY ME TO THE MOON

## Die Weltraum-Schaukel

Einmal bis zum Mond fliegen – wer hat davon nicht schon mal geträumt? Was sonst nur Astronauten erleben, will der 12-jährige Peter Lauras (PL) Theiss zu einem hautnahen Erlebnis für seine Mitschüler machen. Er erfindet kurzerhand die Weltraum-Schaukel – eine ganz besondere Startrampe, mitten auf dem Schulhof.

Mit geballter Weltraum-Begeisterung und abenteuerlichen Eindrücken, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen, nimmt PL seine Freunde und jetzt auch seine Leser mit auf eine Reise. Zuerst nach Florida und dann bis zum Mond!

Sozusagen „Peterchens Mondfahrt“ 2.0. Nach über 100 Jahren erlebt nun ein anderer Peter seine eigene, moderne Version einer unverhofften Mondfahrt, dieses Mal im 21. Jahrhundert. Dabei verbindet er Fantasie und Wirklichkeit, sodass man beim Lesen gleichzeitig lernt, wie echte Raumfahrt funktioniert.

Mit  
**WISSENSTEIL**

Inklusive Interview  
mit dem deutschen  
ESA-Astronauten  
**ALEXANDER  
GERST**

